

STATION 39: ZUWEGUNG ZUR BURG

Nach einem Rundgang um die Burg stehen wir hier am südöstlichen Ende der Anlage vor dem früheren Eingangsbereich. Als Zuwegung zur Burg hatte man ursprünglich die nicht so steil abfallende Ostseite des Bergrückens gewählt. Hier verlief wahrscheinlich ein Pfad parallel zum Hang nach oben, wo er nach einer Biegung am Süden der Burganlage in den Torbau führte. Aber nicht nur der Weg zur Burg muss damals recht beschwerlich gewesen sein, wie man schon am Gelände unschwer erkennen kann. Auch die Wasserversorgung war recht unergiebig.

Nach dem Zusammenbruch der Burg ist viel Geröll auch auf die Zuwegung gefallen, so dass heute nur noch andeutungsweise ein Absatz im Gelände zu erkennen ist.

Eine Freilegung des Burgzuganges steht aus Kostengründen in weiter Ferne, da sie archäologisch begleitet werden müsste. Hintergrund ist die Tatsache, dass es damals noch keine Müllabfuhr gab und der Abfall einfach über die Burgmauer geworfen wurde. Daher vermuten Archäologen, dass auch auf der damaligen Zufahrt mittelalterlicher Müll zu finden sein wird.

